Vollzugsplan

für

Grossrieder, Sonja, 21.05.1991

Erstellt am: 9. Juli 2026 für die Zeit bis: 9. Juli 2027

Normative Grundlagen

Schweiz. Strafgesetzbuch (StGB) Art 75.3 & 4
Die Anstaltsordnung sieht vor, dass zusammen mit dem Gefangenen ein Vollzugsplan erstellt wird. Dieser enthält namentlich Angaben über die angebotene Betreuung, die Arbeits- sowie die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Wiedergutmachung, die Beziehungen zur Aussenwelt und die Vorbereitung der Entlassung. Der Gefangene hat bei den Sozialisierungsbemühungen und den Entlassungsvorbereitungen aktiv mitzuwirken.

Strafvollzugskonkordat der Nordwest- und Innerschweiz, Richtlinien:
- Richtlinien über den Risikoorientierten Sanktionenvollzug (ROS) SSED 7 bis 0 vom 25.11.2016
- Richtlinien betreffend Vollzugsplanung und Vollzugsplan SSED 11.1 vom 03.11.2017
- Erläuterungen zu den Richtlinien betreffend Vollzugsplanung und Vollzugsplan SSED 11.2 vom 03.11.2017

Übersicht

Zu folgenden Bereichen sind individuelle Vollzugsziele definiert:

	ROS	Vollzugs-institution	Eingewiesene Person
1. Vollzugsverhalten allgemein	☐	☒	☐
2. Gesundheit (inkl. Sucht)	☐	☒	☐
3. Wohnen	☐	☒	☐
4. Arbeit	☐	☒	☐
5. Forensische Therapie/Auseinandersetzung mit Delikt	☐	☒	☐
6. Materielle Wiedergutmachung	☐	☒	☐
7. Aus- und Weiterbildung	☐	☒	☐
8. Freizeit	☐	☐	☐
9. Finanzen	☐	☒	☐
10. Beziehungen zur Aussenwelt	☐	☒	☐
11. Vollzugslockerungen / Progressionsstufen	☐	☒	☐
12. Vorbereitung der Entlassung / Reintegration	☐	☐	☐

Generelle Ausgangslage[1]

Grundlagen

Allgemein
☒ Akten
☒ Forensisch-psychiatrische Gutachten vom 11.05.2020, Ergänzungsgutachten vom 22.07.2020

ROS
☐ Risikoabklärung
☐ Fallresumée
☐ Fallübersicht

Vollzugsinstitution
☒ Beobachtungen
☐ Einschätzungsinstrumente intern: .....
☐ weitere: .....

Anlassdelikt: Urteil vom 19.1.24, Strafappellationshof Kt FR: Sexuelle Handlungen mit Kindern, Pornografie

Problemprofil[2]

Aus Gutachten:
- Kombinierte Persönlichkeitsstörung mit vor allem abhängigen und unreifen Anteilen (ICD-10: F61)
- Pädophilie (ICD-10: F65.4), nicht ausschliesslich gleichgeschlechtlich, als Nebenströmung
- Knapp unterdurchschnittlicher Gesamt IQ- Wert von 79. Leistungstest zeigt ein inhomogenes Ergebnis mit z.T. gut durchschnittlichen Werten und handkehrum sehr tiefen Werten in den sprachlich dominierten Bereichen.
- Agoraphobie mit Panikstörung (ICD-10: F40.01) (nicht deliktrelevant)
- (low-dose) Abhängigkeitsstörung durch Hypnotika (ICD-10: F13) (nicht deliktrelevant)
- Wohnkompetenz, Alltagsbewältigung

Aus deliktrelevantem Problemprofil im Alltag zu erkennen / aus dem Alltag abgeleitet
- Beziehungsgestaltung, Dependenzproblematik
- Eingeschränkte Selbstständigkeit, defizitäre Verantwortungsübernahme
- Keine Berufsausbildung

Ressourcen
- Therapiebereitschaft, Veränderungsmotivation
- Umfeld welches Halt gibt
- Prosoziale Zukunftsperspektiven
- Arbeitswille, Leistungsbereitschaft
- Kontaktfreudig
- Interessen wie Musik, Singen, Sport

Kontrollbedarf
- Jede berufliche und jede organisierte ausserberufliche Tätigkeit, die einen regelmässigen Kontakt zu Minderjährigen umfasst, ist lebenslang verboten.

[1] Bei der ersten Erstellung des Vollzugsplans
[2] Problematische Aspekte aus Fallübersicht ROS gekennzeichnet mit P (Personenbezogener Veränderungsbedarf), U (Umweltbezogener Veränderungsbedarf)

1. Verhalten im Vollzug allgemein

Richtziel: Die eingewiesene Person trägt zu einem sicheren und geordneten Zusammenleben in der Vollzugsinstitution bei. Sie unterlässt jede Handlung, die andere in ihrer Integrität verletzen, gefährden oder bedrohen könnte.
Die eingewiesene Person arbeitet aktiv an der Erreichung der eigenen Vollzugsziele mit. Langfristiges Ziel ist die deliktfreie Lebensgestaltung.

Auswertung

Zwischenauswertung per 9. Dezember 2026:

Gesamtauswertung per Juli 27:

☐ Richtziel erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht

---

2. Gesundheit (inklusive Sucht, DBT Einzel und Gruppe)

Richtziel: Die eingewiesene Person trägt aktiv Sorge zu ihrer Gesundheit. Sie nutzt die dafür zur Verfügung stehenden Möglichkeiten der Vollzugsinstitution.

Individuelle Ausgangslage

Frau Grossrieder ist grundsätzlich bei guter Gesundheit. Sie meldet sich selbständig beim Gesundheitsdienst, falls sie was benötigt. Frau Grossrieder achtet auf ihre Gesundheit, sie geht regelmässig in den Kraftraum und nimmt an Sportangeboten teil. Teilweise wirkt Frau Grossrieder emotional belastet, sie vermisst insbesondere ihre Kinder.
Gemäss Gutachten besteht eine langjährige missbräuchliche Verwendung von Benzodiazepinähnlichen Substanzen. Frau Grossrieder ist im UP Programm. Bisher waren alle UP negativ.

Langfristige Ziele

Aus Fallübersicht ROS
- Keine

Aktuelle Teilziele

- Weiterhin regelmässige Bewegung und Besuch von Sportangeboten.
- Erarbeitet Strategien (Therapie, Bezugspersonengespräche) für den Umgang mit belastenden Situationen und wendet diese an.

- Frau Grossrieder prüft in Zusammenarbeit mit der medizinischen Versorgung, ob sie ihre Medikamente reduzieren kann.
- Frau Grossrieder gibt weiterhin negative UP ab.

Auswertung Teilziele

Zwischenauswertung per 9. Dezember 2026:

Gesamtauswertung per Juli 27:

☐ Teilziele erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht

---

3. Wohnen

Richtziel: Die eingewiesene Person pflegt mit den Miteingewiesenen einen korrekten Umgang. Sie erhält und erweitert bei Bedarf ihre sozialen Kompetenzen und alltagspraktischen Fertigkeiten.

Individuelle Ausgangslage

Frau Grossrieder lebt auf einer Grosswohngruppe mit 23 eingewiesenen Frauen, was einiges an Konfliktpotenzial bietet. Frau Grossrieder pflegt zu den Miteingewiesenen einen freundlichen und respektvollen Umgang. Zu einigen Frauen pflegt sie einen etwas engeren Kontakt. Sie ist häufig im Austausch mit Miteingewiesenen im Garten oder auf der Wohngruppe anzutreffen. Frau Grossrieder scheint sich stark an Miteingewiesenen zu orientieren. Frau Grossrieder lässt sich nicht in Konflikte Dritter involvieren, bzw. sie bezieht nicht Stellung. Teilweise bekundet sie jedoch Mühe, sich von auf sie bezogenen Gerüchten oder Gerede abzugrenzen, für sich einzustehen und klar ihre Meinung zu äussern.
Die Zellenordnung gab bisher kein Grund zur Beanstandung.

Langfristige Ziele

Aus Fallübersicht ROS
- Keine

Aktuelle Teilziele

- Frau Grossrieder lässt sich auf Bezugspersonengespräche ein, lernt zunehmend für sich einzustehen, ihre Grenzen und Bedürfnisse nach aussen hin klar zu verbalisieren und sich von dominanten Personen abzugrenzen.
- Frau Grossrieder lässt sich weiterhin nicht in Konflikte Dritter hineinziehen.
- Frau Grossrieder hält ihre Zelle weiterhin in einem ordentlichen und sauberen Zustand.

- Frau Grossrieder übernimmt Verantwortung, indem sie administrative Angelegenheiten wo immer möglich selbständig erledigt.

Auswertung Teilziele

Zwischenauswertung per 9. Dezember 2026:

Gesamtauswertung per Juli 27:

☐ Teilziele erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht

---

4. Arbeit

Richtziel: Durch die Arbeit behält die eingewiesene Person die beruflichen Fertigkeiten und sozialen Fähigkeiten oder erweitert diese nach Möglichkeit.

Individuelle Ausgangslage

Frau Grossrieder arbeitet seit dem 09.03.2026 für 7 Stunden pro Tag im KLT (Konfektion, Logistik und Textilverarbeitung). Zusammen mit 20 Miteingewiesenen arbeitet sie an diversen Falt-, Verpackungs- und Wickelarbeiten in unserer Abteilung. Frau Grossrieder setzt diese qualitativ und quantitativ gut um. Während der Einstieg in die Gruppe anfänglich herausfordernd war, ist sie mittlerweile gut integriert. Anfangs hatte sie Mühe zu äussern, was sie möchte, und hat meist die Arbeiten übernommen, die auch die anderen Frauen machten. Frau Grossrieder beherrscht die anfallenden Kundenaufträge und führt diese sehr zuverlässig aus. Sie erledigt die ihr übertragenen Arbeiten zu unserer Zufriedenheit. Sie setzt die Qualitätsvorgaben um und erzielt dabei eine konstant gute Arbeitsmenge. Bei der Arbeit an den Kundenaufträgen zeigt sie viel Sicherheit. Im Gruppenalltag bekommt sie die Spannungen unter den Frauen mit und beschäftigt sich teilweise mit Konflikten, die sie nicht betreffen. Auch gegenüber anderen EPs getraut sie sich noch zu wenig, ihre eigene Meinung zu sagen, weil sie sich stark an anderen orientiert.

Langfristige Ziele

Aus Fallübersicht ROS
- Keine

Weitere
- Vorbereitung und Stärkung für die berufliche Wiedereingliederung

Aktuelle Teilziele

- Frau Grossrieder lernt im Arbeitsbereich verstärkt für sich selbst einzustehen und ihr eigenen Standpunkt zu finden und zu vertreten (dies betrifft auch die Abgrenzungsfähigkeit gegenüber dominanten Personen).
- Frau Grossrieder grenzt sich von Konflikten ab, die sie nicht betreffen, und bildet sich ihre eigene Meinung.
- Frau Grossrieder entwickelt ein selbstverantwortliches und eigenständiges Arbeiten.
- Frau Grossrieder erarbeitet im Rahmen der bWes (berufliche Wiedereingliederungsstrategie) mögliche Varianten zu ihrer beruflichen Zukunft.

Schritte, Mittel
- Regelmässige Feedbackgespräche mit den Arbeitsagog:innen zur Reflexion.
- Erste Meilensteine und Ziele im bWes formulieren.

Auswertung Teilziele

Zwischenauswertung per 9. Dezember 2026:

Gesamtauswertung per Juli 27:

☐ Teilziele erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht

5. Forensische Therapie[3] / Auseinandersetzung mit dem Delikt[4]

Richtziel: Bei einer angeordneten Therapie wird eine störungs- und deliktorientierte Behandlung durchgeführt. Die eingewiesene Person arbeitet aktiv an ihren individuellen Therapiezielen mit. Jede eingewiesene Person setzt sich mit ihrem Delikt auseinander. Sie erkennt die eigenen Anteile, die zum Delikt geführt haben. Sie erkennt Signale, die auf eine mögliche erneute Tatbegehung hinweisen könnten. Am Ende verfügt die eingewiesene Person über Handlungsstrategien, um Risikosituationen zu bewältigen, ohne strafbare Handlungen zu begehen.

Individuelle Ausgangslage

Mit Urteil des Bundesgerichtes vom 27.02.2025 wurde Frau Grossrieder zu 4 Jahren und Anordnung einer vollzugsbegleitenden Massnahme nach Art. 63 StGB verurteilt. Am 16.02.2026 erfolgte der Eintritt in die JVA Hindelbank und er erfolgte eine Aufnahme zur Therapie beim Universitäten Psychiatrischen Zentrum Bern (UPZ, vormals Universitäre Psychiatrische Dienste (UPD).

[3] Im stationären Massnahmenvollzug enthält dieser Abschnitt das formale Behandlungssetting, den Therapiebeginn, die Frequenz und Sitzungsdauer, den Einbezug anderer Stellen sowie die Art der Therapie (Richtlinien Vollzugsplanung Art. 15)
[4] Im vorzeitigen Straf- und Massnahmenvollzug konzentriert sich das Ziel auf die Behandlung der Störung / Abhängigkeit.

Insgesamt ist Frau Grossrieder gut in die psychotherapeutische Behandlung eingestiegen. Sie nahm regelmässig und zuverlässig an den psychotherapeutischen Sitzungen teil. Sie zeigte sich insgesamt therapiemotiviert, kooperativ und bereit, sich auch mit belastenden und deliktrelevanten Themen auseinanderzusetzen. Die therapeutische Arbeitsbeziehung gestaltete sich tragfähig. Frau Grossrieder präsentierte eine Bereitschaft zur Selbstreflexion, zur kritischen Auseinandersetzung mit eigenen Verhaltensmustern und deliktrelevanten Problembereichen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen sowie die Perspektive der Opfer einzunehmen.
Inhaltlich wurden bislang die Bereiche Beziehungsgestaltung, abhängige Persönlichkeitsanteile, emotionale Unreife, Sexualität sowie die deliktorientierte Aufarbeitung aufgenommen. Im Rahmen der Deliktarbeit erfolgten eine erste Erarbeitung des Deliktpanoramas, die Rekonstruktion der Lebenssituation zum Tatzeitpunkt sowie die Identifikation relevanter Persönlichkeitsanteile, Bedürfnisse und deliktfördernder Faktoren. Dabei konnten unter anderem abhängige und unreife Persönlichkeitsanteile, unbefriedigte Bedürfnisse nach Nähe und Zugehörigkeit sowie deliktrelevante kognitive Verzerrungen herausgearbeitet werden.

Langfristige Ziele

Aus Fallübersicht ROS
- keine

Weitere
-

Aktuelle Teilziele

- Biografiearbeit, in diesem Zusammenhang Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte und vorliegenden Störungsbilder/Problembereiche mit Fokus auf:
  - Abhängige und unreife Persönlichkeitsanteile
  - Umgang mit Emotionen, Konflikten/Problemen und eigenem Abgrenzungsvermögen
  - Sexualität
- Erarbeitung eines ersten Erklärungsmodell für die Delikte mit umweltbezogenen und persönlichkeitsbedingten Anteilen, die zum Delikt geführt haben

Schritte, Mittel
- Regelmässige Teilnahme und pünktliches Erscheinen an den Therapiesitzungen
- Umsetzung der in der Therapie besprochenen Inhalte / Strategien
- Übernahme von Eigenverantwortung

Auswertung Teilziele

Zwischenauswertung per 9. Dezember 2026:

Gesamtauswertung per Juli 27:

☐ Teilziele erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht

6. Materielle Wiedergutmachung[5]

Richtziel: Die eingewiesene Person leistet einen angemessenen Beitrag zur materiellen Wiedergutmachung (bei gerichtlich angeordneten Leistungen) oder setzt sich damit auseinander (ohne gerichtliche Anordnung).

Individuelle Ausgangslage

Bei Frau Grossrieder besteht eine gerichtlich angeordnete Wiedergutmachung. Mit Frau Grossrieder wurde am 01.07.2026 eine entsprechende Vereinbarung abgeschlossen. Ihr wird ab Juli 2026 monatlich CHF 30.- von ihrem Arbeitsentgelt abgezogen, das Geld wird jeweils Ende Jahr und bei Austritt auf ein entsprechendes Konto des Service financier cantonal / Service de l'action sociale Rue Joseph Piller 11 1700 Fribourg CH89 0900 0000 1700 1539 1 Zusatzinformation: AISO — Dossier 43332 überwiesen.
Der in der Vereinbarung festgehaltene Betrag wird jährlich im Vorfeld des nächsten Standortgesprächs überprüft. Zudem gab Frau Grossrieder an, dass sie ein Erbe erhalten hat. Sie habe sich entschlossen aus der Erbengemeinschaft auszutreten und wolle das Geld für die restliche Wiedergutmachung und für Rückzahlungen an die Sozialhilfe einsetzen. Es sei ihr ein grosses Anliegen, finanziell reinen Tisch zu machen.

Langfristige Ziele

Aus Fallübersicht ROS
- Keine

Aktuelle Teilziele

- Frau Grossrieder informiert proaktiv, ab wann zusätzliche Wiedergutmachungszahlungen aus dem Erbe möglich sind.

Auswertung Teilziele

Zwischenauswertung per 9. Dezember 2026:

Gesamtauswertung am per Juli 27:

☐ Teilziele erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht

[5] Im vorzeitigen Straf- und Massnahmenvollzug leer lassen.

7. Aus- und Weiterbildung

Richtziel: Die eingewiesene Person erlangt oder erweitert schulische und berufliche Fähigkeiten. Sie nutzt die vorhandenen Angebote, um allfällige schulische Defizite aufzuholen und/oder ihre beruflichen Kompetenzen zu erweitern.

Individuelle Ausgangslage

Frau Grossrieder hat sich für den BiSt-Unterricht angemeldet und ist zurzeit noch auf der Warteliste. Sie möchte ihr Allgemeinwissen verbessern. Frau Grossrieder besucht seit 29.05.2026 den PC-Kurs.

Langfristige Ziele

Aus Fallübersicht ROS
- Keine

Aktuelle Teilziele

- Frau Grossrieder besucht regelmässig den PC-Kurs.

Auswertung Teilziele

Zwischenauswertung per 9. Dezember 2026:

Gesamtauswertung per Juli 27:

☐ Teilziele erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht

8. Freizeit

Richtziel: Die eingewiesene Person kennt ihre Interessen und gestaltet ihre Freizeit aktiv und sozial positiv.

Individuelle Ausgangslage

Frau Grossrieder nimmt gerne an Freizeitangeboten teil, wie zum Beispiel dem Let's Dance, dem Volleyball oder dem Besuch vom Kraftraum. Frau Grossrieder hat sich zudem der HIBA-Band angeschlossen und probt einmal pro Woche mit miteingewiesenen Frauen. Bei schönem Wetter ist sie häufig in Gesellschaft von Miteingewiesenen im Garten anzutreffen, wo sie Karten spielt oder auf andere Art gemeinsam mit anderen die Zeit verbringt. Braucht Frau Grossrieder Ruhe und Erholung, ist sie in ihrer Zelle anzutreffen, wo sie gerne mit ihren Angehörigen telefoniert oder TV schaut. Frau Grossrieder hält die Balance zwischen Aktivität und Rückzug. Sie kann sich gut selbst beschäftigen, weshalb keine Ziele formuliert werden.
Mit Frau Grossrieder wurde am 18.02.2026 eine Vereinbarung abgeschlossen. So gilt im ersten Vollzugsjahr eine besondere Auflage bezüglich WG-übergreifender Besuche; Frau Grossrieder ist es aktuell nicht erlaubt, Besuche auf der Wohngruppe Mutter und Kind zu tätigen. Des Weiteren ist es Frau Grossrieder untersagt, auf dem Areal Kontakt zu Kindern von miteingewiesenen Frauen aufzunehmen. Im Verlauf der Vollzugsplanung wird diese Vereinbarung überprüft werden.

Langfristige Ziele

Aus Fallübersicht ROS
- Keine

9. Finanzen

Richtziel: Die eingewiesene Person setzt ihr Arbeitsentgelt während des Vollzugs haushälterisch ein. Sie kennt ihre finanzielle Situation und verwaltet die Finanzen verantwortungsvoll.

Individuelle Ausgangslage

Frau Grossrieder geht haushälterisch mit ihrem Arbeitsentgelt um. Ausgaben tätigt sie hauptsächlich für Telefonieren und Nahrungsmittel vom Shop. Frau Grossrieder ist seit Anfang des Jahres beim Sozialdienst angemeldet, welcher die Gesundheitskosten übernimmt.

Langfristige Ziele

Aus Fallübersicht ROS
- Keine

Aktuelle Teilziele

- Frau Grossrieder geht weiterhin haushälterisch mit ihrem Arbeitsentgelt um.

- Frau Grossrieder kommuniziert selbständig mit dem Sozialdienst und erledigt anstehende Aufgaben.
- Sie informiert ihre Bezugsperson proaktiv und fragt wo nötig um Unterstützung nach.

Auswertung Teilziele

Zwischenauswertung per 9. Dezember 2026:

Gesamtauswertung per Juli 27:

☐ Teilziele erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht

---

10. Beziehungen zur Aussenwelt

Richtziel: Die eingewiesene Person pflegt im Rahmen der Möglichkeiten ihre Beziehungen und externen Kontakte, die für die Erreichung der Vollzugsziele und für eine Wiedereingliederung nach der Entlassung positiv sind.

Individuelle Ausgangslage

Frau Grossrieder pflegt regelmässigen Kontakt zu ihren Kindern und ihrem Partner. So erhält sie wöchentlich Anrufe von den Kindern aus dem Kinderheim. Zusätzlich erhält Frau Grossrieder wiederkehrend Besuch von ihren Kindern, dem Partner und von Freunden. Die Kinder von Frau Grossrieder konnten bei einem Besuch die Zelle von Frau Grossrieder besichtigen. Frau Grossrieder gibt an, zu ihren Kindern einen engen Kontakt zu pflegen und sie zu vermissen. Ihr Ziel sei es, nach der Haft ihre Kinder wieder bei sich zu haben. Frau Grossrieder nutzt das Beziehungszimmer, um mit ihrem Partner gemeinsam Zeit zu verbringen.

Langfristige Ziele

Aus Fallübersicht ROS
- Keine

Aktuelle Teilziele

- Frau Grossrieder nutzt weiterhin die zur Verfügung stehenden Kommunikationsmöglichkeiten der JVA Hindelbank, um mit ihren Angehörigen in Kontakt zu bleiben.
- Frau Grossrieder setzt sich in Gesprächen mit ihrer Bezugsperson auch mit ihrer Mutterrolle auseinander und definiert für sich realistische Zukunftswünsche und -szenarien.

Auswertung Teilziele

Zwischenauswertung per 9. Dezember 2026:

Gesamtauswertung per Juli 27:

☐ Teilziele erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht

11. Vollzugslockerungen

Richtziel: Vollzugslockerungen dienen der Pflege der sozialen Beziehungen und dem Erhalt der Handlungsfähigkeit unter realen gesellschaftlichen Bedingungen im Hinblick auf die Wiedereingliederung.
Allgemeine Voraussetzungen: Eine Vollzugslockerung wird geprüft, wenn die gesetzlichen und terminlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Voraussetzung ist die aktive Mitwirkung beim Erreichen der Ziele des Vollzugsplans. Es darf keine ungünstige Prognose in Bezug auf Flucht- oder Deliktgefahr vorliegen (im Rahmen der geplanten Vollzugslockerung).

Zeitliche Rahmenbedingungen (die Vollzugsdaten sind im Vollzugsauftrag festgehalten):

Offener Strafvollzug:	Urlaubsberechtigung frühestens nach 1/6 der Strafe (Concordat Latin: 1/3)
Geschlossener Strafvollzug:	Urlaubsberechtigung frühestens nach 1/3 der Strafe
Massnahmenvollzug:	Vollzugslockerungen sind abhängig von der individuellen Entwicklung

Individuelle Ausgangslage

Gemäss aktuellem Vollzugsauftrag vom 02.03.2026 beläuft sich der 1/3 Termin auf den 02.05.2027. Ab diesem Datum sind theoretisch Vollzugslockerungen in Form von Ausgängen und Urlauben möglich.

Anordnungen zum Schutz von Opfern / Kontrollbedarf

- Jede berufliche und jede organisierte ausserberufliche Tätigkeit, die einen regelmässigen Kontakt zu Minderjährigen umfasst, ist lebenslang verboten.

Aktuelle Teilziele

–
–

Auswertung Teilziele

Zwischenauswertung per 9. Dezember 2026:

Gesamtauswertung per Juli 27:

☐ Teilziele erreicht ☐ teilweise erreicht ☐ nicht erreicht

12. Vorbereitung der Entlassung

Richtziel: Die eingewiesene Person hat realistische Perspektiven für die Zeit nach der Entlassung. Sie arbeitet bei der Vorbereitung aktiv mit. Zum Zeitpunkt der Entlassung verfügt sie über eine Unterkunft und einen Arbeitsplatz (oder eine geregelte Tagesstruktur) und ist sozial vernetzt. Die finanzielle Existenzsicherung ist gewährleistet (bei Wiedereingliederung in der Schweiz).

Individuelle Ausgangslage

Gemäss aktuellem Vollzugsauftrag vom 02.03.2026 beläuft sich der 2/3 Termin auf den 02.09.2028. Im Rahmen des vorliegenden Vollzugsplanes werden daher keine Ziele zur Vorbereitung der Entlassung formuliert.

Langfristige Ziele

Aus Fallübersicht ROS
- Keine

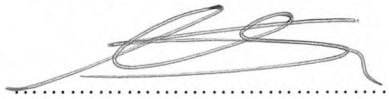
Zielvereinbarung Vollzugsplan 2026 / 2027 i.S. Grossrieder, Sonja

Unterschriften

Gemäss Art 75 Abs. 3 StGB und der Richtlinien des Nordwest- und Innerschweizer Strafvollzugskonkordats für die Vollzugsplanung ist der Vollzugsplan nicht anfechtbar und es können keine einklagbaren Rechte daraus abgeleitet werden.

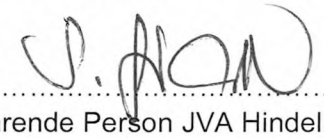
Die eingewiesene Person und die Bezugspersonen erklären sich mit den Zielen einverstanden und verpflichten sich, an deren Erfüllung aktiv mitzuwirken.

Datum: 9. Juli 2026



.....
Eingewiesene Person

Datum: 9. Juli 2026



.....
Fallführende Person JVA Hindelbank